

sich seinem Jozgen als sein Vorföhner u. erfüllte es
 mit Ruhe u. Friede. Das hielt aber nicht lange
 nach, und er geriet in ein geschliches u. nigen ge-
 rechtet Wozen, worüber er auch in der Gemein-
 nimen schweren Jozen hatte, der ihn oft confus
 machte. Vor einigen Wochen wiste er zum Besuch
 seiner Verwandten nach Killwardin; und da er
 vor einigen Tagen auch der Aukricht Jingen be-
 griffen war, wurde er ofunmit Gracehill Frau-
 u. auch seinem Gemüthe nach sehr schwach. Er wurde
 von hier aus besucht. Man wüste tröstlich mit ihm
 u. wiste ihn zum Tode, der sein Blut auch über ihn
 go. sein habe. Darüber brante er sich gar sehr,
 und er wird oft aus: O ein köstlich Wort: Blut
 Jesu! Er bezugte darauf, daß sein Joz warm
 sey in Liebe gegen den Tode, und daß sein Nuzen
 ihm lieber sey, als der ganze Welt. und daß er
 sehrlich wehlange bey den Herren Jesu zu seyn.
 Man wüste ihm einen Arzt zu ihm zu schicken,
 worüber aber bald darauf, daß er schon wüschien
 von sey. Sein Leibe wurde Jingen gebracht u. auch
 unsere Gottesdanken bezeugt. Es ist ein köstlich
 Exempel von der unerschreiblichen Güte-Jesu
 zu gegen sein Befehlen.

Wou